



Schwester Yvonne Karpfen mit Alina  
an unserem Kräuterhochbeet für  
die Aromatherapie

## Alles, was guttut

*Liebe Mitglieder, Freunde,  
Unterstützer und Familien  
der Sternenbrücke!*

Die Sommerzeit neigt sich langsam dem Ende zu. Eine Zeit, in der „unsere“ Kinder und wir in der Sternenbrücke der Natur wieder näher waren, beim Fahrradfahren durch den Wald oder bei dem langen Spaziergang an der Elbe.

Wir freuten uns über die prachtvollen Blumen in den Gärten, rochen den frisch gemähten Rasen oder nahmen die salzige Nordseeluft wahr, die so guttut. Wir genossen Erdbeeren, den Duft von Kräutern und die Wärme der Sonne auf der Haut.

Natur – sie schenkt uns so viel. Gerade im Sommer nehmen wir es besonders aufmerksam wahr. Riechen, Fühlen, Schmecken – oft unbewusst nehmen wir die Sinnesreize auf, die uns beeinflussen und sogar helfen können. In der Sternenbrücke nutzen wir dieses Wissen in der

„Aromatherapie“. Gerne möchten die Mitarbeiter, die diese bei uns in der Sternenbrücke anwenden, und ich Ihnen heute über diese Therapieform berichten.

Darüber hinaus möchten wir Ihnen von einem besonderen Moment erzählen: Am 2. August besuchte uns Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe, um sich über die inhaltliche Arbeit in der Sternenbrücke zu informieren – eine große Ehre für uns. Mit Freude haben wir ihm auf einem Rundgang durch das Haus sowie in einem anschließenden Gespräch in unserem Kaminzimmer unsere besondere tägliche Arbeit näherbringen dürfen, ebenso wie die Sorgen und Probleme „unserer“ Familien, die wir begleiten. Lesen und sehen Sie auch hierzu mehr im Innenteil dieser Ausgabe.

Wieder einmal danke ich Ihnen ganz herzlich für Ihre treue Unterstützung und wünsche Ihnen einen wunderschönen, farbenfrohen Herbst.

*Ihre Ute Nerge*



Ute Nerge



## Aromatherapie in der Sternenbrücke

Wir Menschen lassen uns oft unbewusst von Düften beeinflussen. Wir halten uns gern in Räumen auf, die angenehm für uns riechen, oder nutzen Kosmetika, die duften. Ebenso ziehen wir uns von Dingen oder einem Umfeld zurück, wo das Gegenteil der Fall ist. Bei unangenehmen Gerüchen fühlen wir uns unwohl.

Vielen Menschen ist bekannt, dass zum Beispiel Pfefferminze, Kamille oder Salbei eine unterstützende, hilfreiche Wirkung in Krankheitssituationen haben. Mit dem Wissen, dass unendlich viele unterschiedliche Wirkstoffe aus der Natur unserem Körper Gutes tun können, ist die Aromatherapie entstanden, von der wir Ihnen heute berichten möchten.

Als Aromatherapie bezeichnet man die Anwendung naturreiner, ätherischer Öle. Diese ganz besondere Form der Pflanzenheilkunde wenden wir bei uns in der

Sternenbrücke fast täglich an. Das Aromateam aus der Pflege hat spezielle Ausbildungen hierfür absolviert, um unseren Gästen eine zusätzliche hilfreiche Unterstützung zur Entspannung oder Linderung von Schmerzen anbieten zu können. Die Kenntnisse der Wirkung von verschiedenen selbst hergestellten Ölen –



In unserem Aromakoffer verwahren wir die unterschiedlichen Öle

als Geruch in der Aromalampe oder direkt aufgetragen auf die Haut, zum Beispiel als Emulsion – haben schon vielen unserer kleinen und großen Gäste sehr geholfen.

Lassen Sie sich mitnehmen in einen Bereich der Sternenbrücke, der mit Hilfe der Natur sanft Wohlbefinden schenkt.

Ute Nerge



Unsere Aromalampen verbreiten einen angenehmen, wohltuenden Duft

### Aromaöle ganz praktisch angewandt ...

Über 50 verschiedene Öle werden bei uns in der Sternenbrücke in der sogenannten „komplementären Aromapflege“ angewandt. Sie stehen in einem speziell angefertigten Aromakoffer für die kleinen und großen Gäste bereit.

Die Öle sind in verschiedene Kategorien unterteilt und wirken zum Beispiel beruhigend, entspannend und schmerzlindernd oder stimmungsaufhellend und belebend. Je nach Situation werden sie ganz gezielt vom Pflegepersonal eingesetzt. So können wohltuende Öl-Massagen für Entspannung sorgen, oder es werden Thymianlappchen auf die Brust des erkrankten Kindes gelegt, um die Atmung zu erleichtern. Während Eukalyptusaufgaben den Abfluss bei einem Harnverhalt unterstützen, helfen andere Öle wiederum bei der Wundheilung.

Neben diesen direkten körperlichen Anwendungen werden die Duftstoffe der

ätherischen Öle aber auch über den Geruchssinn aufgenommen. So nutzen wir bei ängstlichen oder unruhigen Kindern beispielweise das Duftöl von Lavendel, Zeder, Mandarine, Sandel- oder Rosenholz in einem Aromalämpchen, damit sie besser ein- und durchschlafen können.

Auch spezielle und individuelle Duftmischungen und Massageöle werden vom Aromateam hergestellt. Wunderbare Namen dafür, von jungen Gästen selbst gegeben, sind so entstanden, wie: „Wolldecke“ oder „Keine Angst, Tiger“. Oft werden die betroffenen Eltern in Massagesituationen mit einbezogen – häufig überträgt sich die beruhigende Wirkung des Öls auch auf sie. Rücksichtsvoll zieht sich dann das Pflegepersonal zurück, um die entstandene Intimität nicht zu stören. Immer wieder wird erlebt, dass aus dieser Massage-

situation kleine, Trost spendende Rituale entstehen.

Ebenso sorgen verschiedene Öle auch am Lebensende dafür, Angst zu nehmen, die Schmerztherapie zu unterstützen und Ruhe zu finden. Wenn unsere jungen Gäste dazu in der Lage sind, dürfen sie die Öle selbst „erduftet“ auswählen und den Namen ihres Öls bestimmen, welches speziell hergestellt auch zur Haut- und Mundpflege genutzt werden kann.

Ein Kind hatte am Lebensende sehr rissige und trockene Lippen, verweigerte aber die Lippenpflege selbst von seinen Eltern. Gemeinsam suchten wir seine Lieblingsdüfte aus, die wir mit einer Pflegeölbasis in einen Roll-on gaben. Der Lippenpflegestift wurde von ihm so gut angenommen, dass es am nächsten Tag seine Lippen immer wieder selbstständig eincremte. Am darauffolgenden Tag lag der kleine Gast in seinem Bett im Garten. Da der Pflegestift nicht in seinem Zimmer zu finden war, fragten wir seine Mutter danach. Sie ging nach draußen und schlug vorsichtig die Bettdecke zurück, denn der kleine Junge schlief – mit seinem Stift in der Hand. Seine Lippen waren nach kurzer Zeit geheilt.

Fast immer möchten die Eltern nach dem Verlust des Kindes das Öl als „Erinnerung“ an schöne, innige, entspannte und gemeinsame Stunden behalten und nehmen es als liebevolles Andenken mit nach Hause.

Ute Nerge und das Aromateam der Sternenbrücke



Schwester Andrea Schoffer bei der Vorbereitung der Aromatherapie mit Morena



Heilerziehungspflegerin Ellen Foede massiert Emilys Hände mit einem Öl

## Kleine Ölkunde

Folgende Öle werden häufig – in unterschiedlichen Mischungen – angewandt:

ÖLE	KÖRPERLICHE WIRKUNG	SEELISCHE WIRKUNG
<b>Lavendel fein</b>	krampflösend, antibakteriell, wundheilend, schmerzstillend, entzündungshemmend	stimmungsaufhellend sowie beruhigend bei Unruhe, Nervosität, Angst und Erschöpfung
<b>Cajeput</b>	virenhemmend, pilztötend, schleimlösend, kühlend bei Fieber, lindernd bei Erkältungsschmerzen sowie Muskelverspannungen	erfrischend, konzentrationsfördernd, belebend bei Erschöpfung
<b>Rose</b>	antibakteriell und wundheilend bei Verletzungen und Narben sowie Nervenentzündungen	beruhigend bei Angst und Phobien, antidepressiv und schlaffördernd
<b>Mandarine</b>	krampflösend, entschlackend, appetitanregend und beruhigend bei Übelkeit	entspannend, ausgleichend bei Nervosität, Unruhe, Angst sowie Schlafschwierigkeiten bei Kindern



## Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe zu Besuch bei uns

Am Dienstag, den 2. August besuchte uns Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe, um sich ein Bild von unserer Arbeit zu machen.

In seiner Begrüßungsrede lobte er die Arbeit des Kinder-Hospiz Sternenbrücke: „Sie waren vor 13 Jahren eine der ersten Einrichtungen ihrer Art in Deutschland. Sie haben Pionierarbeit geleistet. Ich bedanke mich bei allen, die hier mehr als nur ihre Pflicht tun.“

Hospizleitung Ute Nerge und Geschäftsführer Peer Gent freuten sich sichtlich über seine Worte: „Ihr Besuch ist eine große Wertschätzung für die Kinder, Eltern und Geschwister. Sie an der Seite zu haben, ist ein Geschenk“, bemerkte Ute Nerge in ihrer Ansprache.

Anschließend führten beide den Minister durch unser Haus. Sowohl

unsere Therapieräume, die Kinder- und Gemeinschaftszimmer als auch unser Abschiedsbereich und der Garten der Erinnerung wurden besichtigt. Dabei berichteten Ute Nerge und Peer Gent von den Besonderheiten und Herausforderungen unserer täglichen Arbeit, von unseren einfühlsamen Ritualen und von individuellen Situationen der Familien, die betreut werden oder ihr Kind schon hier verloren haben.

In einem abschließenden Gespräch in unserem Kaminzimmer betonte Minister Gröhe nochmals, dass den besonderen Belangen von Kindern in der Hospizversorgung noch besser Rechnung getragen werden soll und daher gesetzlich geregelt wurde, dass für Kinderhospize künftig eigenständige Rahmenvereinbarungen gelten müssen.



Meine Erinnerungen an Dich sind ein kostbares Geschenk, wenn ich tief in meinem Herzen immer wieder an Dich denk'. Mein ganzes Leben wird es so bleiben – mit dem Anzünden Deiner Kerze möchte ich es Dir zeigen.

Ute Nerge



Hermann Gröhe mit Kindern und Mitarbeitern der Sternenbrücke



Ute Nerge und Peer Gent führen Minister Gröhe durch das Haus





# Aktuell

September 2016

## Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke

### Vorstand

**Dr. Isabella Vértes-Schütter**  
Vorstandsvorsitzende

### Ute Nerge

Stellv. Vorstandsvorsitzende  
Hospizleitung Kinder-Hospiz  
Sternenbrücke

### Peer Gent

Geschäftsf. Vorstand  
Geschäftsführer Kinder-Hospiz  
Sternenbrücke

### Kuratorium

Dr. Ekkehard Nümann (Vors.)  
Anngrethe Stoltenberg (Stellv. Vors.)  
Michael Lehmann  
Prof. Dr. Michael Schulte-Markwort

## Förderverein Kinder-Hospiz Sternenbrücke e. V.

### Vorstand

Ute Nerge (Vorsitzende),  
Jutta Brenken, Claudia Brumm,  
Peer Gent, Dr. Raymund Pothmann

### Spendenkonto der Stiftung

Evangelische Bank  
Konto-Nr.: 6436 862  
BLZ: 520 604 10  
IBAN: DE52 5206 0410 0006 4368 62  
BIC: GENODEF1EK1

Hamburger Sparkasse  
Konto-Nr.: 1001 300 787  
BLZ: 200 505 50  
IBAN: DE69 2005 0550 1001 3007 87  
BIC: HASPDEHHXXX

### Spendenkonto des Fördervereins

Hamburger Volksbank  
Konto-Nr.: 2333 333  
BLZ: 201 900 03  
IBAN: DE54 2019 0003 0002 3333 33  
BIC: GENODEF1HH2

Hamburger Sparkasse  
Konto-Nr.: 1343 500 110  
BLZ: 200 505 50  
IBAN: DE74 2005 0550 1343 5001 10  
BIC: HASPDEHHXXX

### Impressum

Hrsg.: Stiftung Kinder-Hospiz  
Sternenbrücke  
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg  
Telefon: 040 - 81 99 12 0  
Fax: 040 - 81 99 12 50  
Red.: S. Wolter, N. Ischdonat (Ass.)  
Grafik: Lohrengel Mediendesign  
[www.sternenbruecke.de](http://www.sternenbruecke.de)

## Unterstützen Sie uns am „Tag des Engels“

Am 29. September findet erneut unser „Tag des Engels“ statt, und wir freuen uns über viele Engagierte, die sich unter dem Motto „Sei ein Engel, verdien' Dir Flügel“ mit einer Unterstützungsaktion daran beteiligen. Unser Team der Öffentlichkeitsarbeit freut sich über Ihre Kontaktaufnahme unter 040 - 81 99 12 74 und steht Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Aktion gerne zur Seite.



Wir selbst informieren Interessierte an diesem Tag von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr an einem Informationsstand im Untergeschoss der Europa Passage (Ballindamm 40, 20095 Hamburg) über unsere Arbeit. Alle Besucher erwartet zudem eine tolle Aktion:

In einer Foto-Box können sie sich gegen eine Spende ablichten lassen und das Foto als Erinnerung mit nach Hause nehmen. Wir freuen uns über Ihren Besuch und schöne Bilder.

## „Das bin ich!“ – Eine Gesprächsrunde moderiert von Kai Pflaume anlässlich der Hamburger Hospizwoche 2016

Vom 9. bis 16. Oktober können Interessierte erneut Veranstaltungen zu Themen wie Sterben, Tod und Trauer besuchen und sich über unterschiedliche in der Hospizarbeit tätige Einrichtungen informieren. Die Hospizwoche wird am 8. Oktober, dem Welt-hospiztag, mit einem Informationsnachmittag von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr auf dem Hamburger Rathausmarkt eröffnet – auch wir sind dabei.



Zudem veranstalten wir am **Mittwoch, den 12. Oktober von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr** eine Gesprächsrunde zum Thema:

*Das bin ich! – Einblicke in ein „besonderes“ Leben. Zu unserer großen Freude wird unser Unterstützer Kai Pflaume das Gespräch ehrenamtlich moderieren. Dieses findet in einem Raum des Hotels Park Hyatt Hamburg (Bugenhagenstr. 8, 20095 Hamburg), der uns kostenfrei zur Verfügung gestellt wird, statt.*

*Im Rahmen der Gesprächsrunde sollen Interessierte die Möglichkeit erhalten, die Welt der schwer erkrankten jungen Menschen kennenzulernen.*

*Fünf betroffene junge Erwachsene der Sternenbrücke werden zunächst in Videosequenzen, die Einblicke in die Besonderheiten ihres bemerkenswerten Lebens gewähren, vorgestellt. Anschließend berichten sie im Gespräch mit Kai Pflaume aus ihrem Alltag und beantworten gerne auch die Fragen der Zuhörer.*

*Die Gesprächsrunde ist kostenlos. Da die Plätze jedoch begrenzt sind, bitten wir alle Interessierten, sich telefonisch unter 040 - 81 99 12 74 oder via E-Mail an [veranstaltungen@sternenbruecke.de](mailto:veranstaltungen@sternenbruecke.de) bis Montag, den 10. Oktober anzumelden.*

*Weitere Informationen unter [www.sternenbruecke.de/aktuelles](http://www.sternenbruecke.de/aktuelles).*

## Unsere Weihnachtskarte 2016



Dank der Haase-Druck GmbH können wir auch in diesem Jahr wieder eine Engel-Weihnachtskarte verkaufen. Mit dem Erwerb unterstützen Sie unsere tägliche Arbeit. Die Klappkarte ist ab Oktober für 1,50 Euro inklusive Umschlag (im 10er-Pack für 13,00 Euro) direkt bei uns in der Sternenbrücke, an unseren Informationsständen sowie in unserem Online-Shop unter [www.sternenbruecke.de/shop](http://www.sternenbruecke.de/shop) käuflich zu erwerben.

Diese Infopost wurde ermöglicht durch: fix international services, Hamburg und Haase-Druck GmbH, Hamburg

Das Kinder-Hospiz Sternenbrücke ist Mitglied der **Diakonie** und im Deutschen Hospiz- und Palliativverband e.V.